



Datum 23. März 2016

## **GEMEINDEMITTEILUNGEN**

### **Kehrichtdeponie Wolfsbühl – Keine weiteren Massnahmen notwendig nach Auswertung der «Technischen Untersuchung». Die Deponie ist weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig.**

Für die frühere Kehrichtdeponie Wolfsbühl, die im Kataster der belasteten Standorte des Kantons Aargau als "belastet mit Untersuchungsbedarf" eingetragen ist, wurde die «Historische Untersuchung» und anschliessend die «Technische Untersuchung» aufgrund den Vorgaben der Altlastenverordnung durch die Firma Holinger AG, Dättwil, durchgeführt.

Im Rahmen der «Technischen Untersuchung» wurden sechs Sondierungen zur Überprüfung der Ausdehnung und fünf Bohrungen für den Aufschluss des Deponiematerials mit Sickerwasser-Probenahme durchgeführt sowie vier Bodenproben entnommen.

#### **Deponievolumen beträgt rund 45'000 m<sup>3</sup>**

Die Bohrungen haben bestätigt, dass die Deponie stellenweise bis über 14 m mächtig ist. Das Volumen wird auf rund 45'000 m<sup>3</sup> geschätzt. Neben Schichten mit dem eigentlichen Siedlungsabfall wurde auch viel Aushubmaterial und Bauschutt gefunden. Die Baggersondierungen haben gezeigt, dass sich insbesondere im Nordwesten die Deponie weiter ausdehnt als bisher angenommen. Im östlichen Bereich der früheren Deponie hat sich die Ausdehnung annähernd bestätigt.

#### **Geringfügige Überschreitungen der Konzentrationsgrenzwerte**

Die Bohrungen haben aufgezeigt, dass der landwirtschaftlich genutzte Boden stellenweise unzureichend überdeckt ist. Die entnommenen Bodenproben aus den Bohrungen wurden auf die Parameter Schwermetalle, polychlorierte Biphenyle (PCB) und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) untersucht. Die Prüfwerte sind gemäss der Verordnung über Belastungen des Bodens eingehalten.

Zusätzlich zu den Festproben wurden Sickerwasserproben entnommen. Diese wurden auf die Parameter Schwermetalle, Nitrit, Ammonium und flüchtige organische Verbindungen (Purge-and-Trap (PUT) untersucht. Es konnten insgesamt fünf Sickerwasseraustritte gefasst und analysiert werden. Die Konzentrationsgrenzwerte von Ammonium, Nitrit, Cadmium und Benzo(a)pyren wurden nach Anhang 1 der Altlastenverordnung im Sickerwasser überschritten. Zu diesen Resultaten sind folgende Aussagen gemacht worden:

- Das Vorkommen von Ammonium und Nitrit weist auf den Abbau von organischem Material im Inneren der Deponie hin und ist typisch für Siedlungsabfalldeponien. Diese Ionen bauen sich in der Regel im Grundwasser zu weniger problematischen Verbindungen ab. Die Erfahrung aus dem Altlastenvollzug zeigt, dass diese fischtoxischen Ionen lediglich ein Problem darstellen, wenn sie in Oberflächengewässer gelangen. Dies ist beim Standort "Wolfsbühl" nicht der Fall.
- Eine Überschreitung des Konzentrationswertes für Cadmium betrifft lediglich eine von fünf Proben und ist zudem marginal.

- Benzo(a)pyren ist ein PAK. Diese Stoffe sind schwer löslich und daher im Grundwasser selten anzutreffen. Da die Sickerwasserproben trüb waren ist anzunehmen, dass die PAK in den Schwebestoffen enthalten waren. Diese werden beim Versickern und im Grundwasserleiter zurückgehalten.
- Der Abstand des Grundwasserspiegels von der Deponiesohle beträgt rund 24 m. Diese mächtige Filterstrecke hat ein grosses Rückhaltevermögen.
- Die nächste Trinkwassernutzung Lindmühle in Birmenstorf ist über 2 km entfernt.

### **Fazit**

Die Fachstelle Altlasten des Kantons Aargau kommt aufgrund der umfangreichen und aktuellen Untersuchungsergebnisse zum Schluss, dass der Standort "Wolfsbühl" weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig ist.

### **Kostenrückerstattung durch Kanton und Bund**

Die Gemeinde Fislisbach hat für die umfassenden Untersuchungen der früheren Kehrichtdeponie Wolfsbühl in den Jahren 2014 und 2015 gegen CHF 50'000 aufwenden müssen. Nach Abschluss der Untersuchungen hat die Gemeinde Fislisbach das Gesuch für die Auszahlung der Kantons- und Bundesbeiträge beim Kanton eingereicht. Es wird eine Rückerstattung von rund CHF 30'000 erwartet.



Im Vordergrund: Früherer Deponiestandort Wolfsbühl (Blickrichtung Fislisbach)